

Lernende gestalteten Berufswahltagbuch

Zofingen Das Standardwerk zur Berufsfindung ist vollständig überarbeitet neu herausgekommen

Das bekannte Berufswahltagbuch ist in einer komplett überarbeiteten und erweiterten Ausgabe neu herausgekommen (nach 24 «alten» Ausgaben). In Zusammenarbeit mit Lernenden der Swissprinters Premedia, Ringier Print Zofingen AG, wurde ein neues Gestaltungskonzept für alle Lehrmittelteile entwickelt. Regierungsrat Alex Hürzeler zeigte sich davon begeistert.

KURT BLUM

Das nach 24 Ausgaben total überarbeitete Berufswahltagbuch von Erwin Egloff und Daniel Jungo ist das erste Werk der neuen Schulverlag plus AG, die ihre Aktivität offiziell Anfang Juli aufnimmt (Fusion der Lehrmittelverlage der Kantone Aargau und Bern). Zur Vernissage fanden sich die direkt und indirekt am Standardwerk Beteiligten am frühen Dienstagabend in Zofingen bei der Swissprinters Premedia, Ringier Print Zofingen AG, zusammen. Grund war die Tatsache, dass Lernende der «Ringieri» das 112 Seiten starke Arbeitsheft von A bis Z selbstständig neu gestaltet hatten.

Ein frisches Bild

Das Berufswahltagbuch hat also nicht nur inhaltlich, sondern auch in der Erscheinung ein neues frisches Bild erhalten. Dies wurde namentlich auch von Regierungsrat Alex Hürzeler, dem politisch Verantwortlichen für die Berufsbildung im Aargau, gebührend gewürdigt.

Er legte zugleich ein Bekenntnis ab zur bewährten beruflichen Ausbildung als Kooperation zwischen der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand.

Stolz zeigte sich ebenfalls Walter Joggi, Mitglied der Geschäftsleitung von Swissprinters Premedia, Ringier Print Zofingen AG, über das von «seinen Stiften» bravourös Geleistete. Auch das neue Arbeitsheft Berufswahltagbuch stellt die Schülerinnen und Schüler ins Zentrum und fordert sie auf, ihre Berufswahl selbst in die Hand zu nehmen.

Hat sich bewährt

Das Berufswahltagbuch bewährt sich im Schulalltag seit Jahren. Rückmeldungen aus den einzelnen Kantonen bekräftigen die Übereinstimmung mit den Lehrplänen und die gute Anwendbarkeit der Lehrmittelteile, hiess es von Seiten der Schulverlag plus AG. Die Neufassung des Berufswahltagbuchs behält die wesentlichen Inhalte, Themenschwerpunkte und die Lernziele bei, die als bahnbrechend bezeichnet wurden und zur nationalen und internationalen Bewährung des Lehrmittels beitrugen. Das Grundkonzept der Einschätzung von Interessen und Fähigkeiten durch die Schülerinnen und Schüler selbst wurde um weitere Dimensionen erweitert.

Verbessert wurde auch die praktische Handlichkeit. Das neue Lehrmittel bietet strukturierte Orientierungshilfen und gleichzeitig Gestaltungsspielraum für die Lehrkräfte an unterschiedlichen Niveaustufen.

Die Arbeitsblätter im Schülerarbeitsheft wurden ebenfalls überarbeitet, die Lernprozesse neu gestaltet und die Lernmaterialien vermehrt darauf ausgerichtet, die Jugendlichen zur Selbsttätigkeit und zur Selbstbildung anzuleiten.

Schritt für Schritt

Informationen und Aktivitäten sind inhaltlich und optisch klar voneinander getrennt. Die 29 Arbeitsblätter laden dazu ein, sich Schritt für Schritt mit den Phasen der Berufswahl zu beschäftigen. Zuerst setzen sich die Jugendlichen mit den eigenen Interessen und Fähigkeiten auseinander. Nach einer Erkundung der Berufswelt bringen die Schülerinnen und Schüler mit bewährten Hilfsmitteln wie dem Berufserkundungsbogen ihre Erwartungen mit den Anforderungen der Berufswelt in Verbindung. Basierend auf diesen Vorarbeiten entscheiden sich die Jugendlichen für einen Beruf und setzen ihre Entscheidung um. Dabei hilft ihnen das Berufswahltagbuch mit Vorlagen für Bewerbungsschreiben, einem Berufswahl-Portfolio und mit Tipps zur Lehrstellensuche. Jeder Schritt wird begleitet von einem Erfolgs-Check, der eine individuelle Standortbestimmung ermöglicht.

Auch Kommentar angepasst

Der Kommentar für Lehrpersonen wurde ebenfalls umfassend überarbeitet. Vorab wird alles Wichtige zum Berufswahlprozess, zum Kooperationsmodell und zur Unterrichtsplanung zusammengefasst.



STOLZ AUF DAS GELEISTETE Von links: Regierungsrat Alex Hürzeler, Nicole Wüthrich (Polygrafie, 3. Lehrjahr), Nadja Müller (Polygrafie, 3. Lehrjahr), David Ryffel (Polygrafie, Lehrabgänger) und Walter Joggi (Leiter Technik Swissprinters Premedia, Ringier Print Zofingen AG). KBZ

Ein «Zofinger» leitet den Verlag

Die Lehrmittelverlage der Kantone Aargau und Bern schliessen sich per 1. Juli zur Schulverlag plus AG zusammen. Am neuen Verlag werden beide Kantone als Hauptaktionäre gleich stark beteiligt sein. Damit dies gewährleistet ist, leistet der Kanton Aargau dem Kanton Bern eine einmalige Ausgleichszahlung von 1,4 Millionen Franken. Die Option, weitere Kantone oder auch Private als Aktionäre zu beteiligen, steht offen. – Ab 1. Juli funktioniert die Schulverlag plus AG mit einem neuen Verwaltungsrat und einer neuen Generalversammlung. Auf

operativer Ebene übernimmt der bisherige Verlagsleiter der Berner Schulverlag blmv AG, **Peter Uhr**, die Verantwortung. Uhr lebte eine Zeit lang in Zofingen, wo er unter anderem von 1990 bis 1999 dem Einwohnerrat angehörte. – Der Verlagsstandort bleibt in Bern, ein gemeinsamer Vertriebsstandort im Kanton Aargau muss noch eingerichtet werden. Mit der neuen Schulverlag plus AG entsteht einer der grössten deutschschweizerischen Verlage für Lehrmittel mit einem im Vergleich zu heute fast doppelt so grossen Heimmarkt. (KBZ)

**Auflagen machen wir Ihnen keine.
Aber wir drucken jede.**